

Im Deutschen steht das Nomen (wie auch dazu gehörende Artikel oder Adjektive) stets in einem der vier Fälle: Nominativ, Genitiv, Dativ oder Akkusativ.

NOMINATIV Das Gespenst geistert herum.
(Werfall) Wer (oder was) geistert herum? - Das Gespenst.

GENITIV Die Farbe des Gespenstes ist schwarz.
(Wesfall) Wessen Farbe ist schwarz? - Die Farbe des Gespenstes.

DATIV Bist du dem Gespenst schon begegnet?
(Wemfall) Wem bist du schon begegnet? - Dem Gespenst.

AKKUSATIV Jetzt habe ich das Gespenst gesehen.
(Wenfall) Wen habe ich gesehen? - Das Gespenst.



Willst du dem weißen Nachtgespenst (...*Dativ*...) begegnen? Halte das Bild (.....) der schwarzen Figur (.....) etwa 20 cm vor deine Augen (.....) und blick etwa eine Minute (.....) starr auf ihren Mund. (.....). Schaust du gleich danach in das Tor (.....) der Schlossruine (.....), erscheint dort nach 10 Sekunden (.....) das Scheinbild (.....) eines weißen Gespenstes. (.....).

Bestimme den Fall:

Der Bürgermeister kratzte sich hinter dem Ohr.*Nominativ*...

„Um wen handelt es sich bei dem Unbekannten?“

Herr Holzinger hielt seine Brille prüfend gegen das

Licht. Als er sie wieder auf seine Nase gesetzt hatte,.....

meinte er achselzuckend: „Mein Gefühl sagt mir,

dass es bei diesen Zwischenfällen unmöglich

mit rechten Dingen zugeht.“ „Ach nein!“, rief

der Bürgermeister belustigt aus. Sie müssen mir

nur noch sagen, dass da Gespenster am Werk sind!“

„Und wenn es so wäre?“, fragte Herr Holzinger.

„Lächerlich! Solche Geschichten können Sie

kleinen Kindern erzählen. Ich aber glaube nicht

an Gespenster.“ Da hob sich der Truhendeckel

des kleinen Gespenstes ganz langsam.

(Nach O. Preußler: „Das kleine Gespenst“)

